



Der Ritter wirft das Mädchen zu Boden und reißt ihm das Herz aus dem Leibe

Hochzeitsnovelle

zu einer Novelle aus Boccaccios „Decamerone“

Tedesco

Nastagio- und Griseldis-Novelle, die entsprechenden malerischen Zeugnisse an die Seite stellen zu können.

Bereits Vasari berichtet in seinen um die Mitte des 16. Jahrhunderts entstandenen Lebensbeschreibungen der berühmtesten Maler, daß sich im Hause der Familie Pucci von der Hand Sandro Botticellis einige „herrlich schön und frei“ gemalte Tafeln befänden, die die Novelle des Nastagio degli Onesti darstellen. Diese Bilder haben sich in einer Pariser Privatsammlung erhalten, und man konnte aus urkundlichen Quellen feststellen, daß sie 1487 für die Hochzeit des Pier Francesco di Giovanni Bini und der Lucrezia di Francesco

di Giovanni Pucci, deren Familienwappen auf dem dritten der Bilder angebracht sind, gefertigt wurden. Mit rührender Ausführlichkeit im Detail, jedoch nicht ohne dramatische Konzentration schildern sie jene grausame, zwischen Ewigkeit und Zeitlichkeit spielende, in ihrem Grundgedanken zutiefst moralische Novelle aus dem Dekameron des Boccaccio, jenem Werke, das in seiner gedanklichen Freiheit und ethischen Grundtendenz dem Wesen des Südländers am meisten entspricht.

Während die Griseldisnovelle von der Anhänglichkeit und dem Gehorsam der liebenden Frau erzählt, warnt unsere Nastagionovelle das Mädchen, die ehrliche